

## WUSSTEN SIE, DASS DER ALPENSTEINBOCK EINE ZIEGENART IST?

Der Steinbock-Infopoint im Hochgebirgs Naturpark Zillertaler Alpen

Eröffnung Mitte Juni 2011

"Es wäre schadt gewest, das dieselben thier ausgeödt (ausgerottet) worden sein sollen, darumb sollte ain jeder künig auf die edl thier, die stainpöck, das dem adl zugeben ist, sein aufmerken haben."



(Kaiser Maximilian I., Kommentar zur Pacht des berühmten Steinbockreviers in der Floite und in der Gungl im Zillertal, 1505)

Die Worte von Kaiser Maximilian I. von Habsburg gewinnen nach über 500 Jahren wieder an Aktualität.

Im Hochgebirgs Naturpark Zillertaler Alpen wird ein Steinbock-Infopoint geschaffen. Der natur- ebenso wie kulturhistorisch interessierte Besucher erhält hier in der Dauerausstellung *Steinbock.Welten*, unmittelbar im Steinbockrevier, umfassende Informationen über dieses Alpentier, mit dessen Nachbildungen zwar an vielen touristisch markanten Orten (z.B. im Schigebiet Seegrube bei Innsbruck) Imagewerbung betrieben wird, über das aber die wenigsten näher Bescheid wissen.

Das zentrale Thema der *Steinbock.Welten* haben die Ausstellungskuratoren VERDANDI Ausstellungs- und Museumsplanungs Gmb in folgende Bereiche gegliedert: Biologie, Verbreitung und Naturgeschichte des Steinbocks, der Steinbock in der Literatur, in der Malerei und erlebter Geschichte. Dazu werden auch einige interaktive Sequenzen geboten, wie ein Steinbock-Spiel und ein Steinbock-Quiz.

Für den Steinbock-Infopoint im Zillertal wurde ein bestehendes aus Stein und Holz erbautes Gebäude adaptiert.

Holz soll auch in der Innenausstattung bzw. der Ausstellung bevorzugt verwendet werden –gehören doch Stein und Holz nicht nur zu den ältesten Baumaterialien sondern sind auch die typischen Werkstoffe in der Architektur des hochalpinen Raumes.



In diesem Gebäude ist neben dem Ausstellungsraum und einem



Vorratsraum für das Futter (im Obergeschoss) auch der Stall (im Untergeschoss) untergebracht.

Zielgruppe für die von Mai bis Oktober (abhängig von der Schneelage) geöffnete Einrichtung sind einerseits Touristen und Einzelbesucher, andererseits auch Schulen, Vereine und sonstige Besuchergruppen.

Die Besucher können die Tiere vom Infopoint aus beobachten und sich über die heimischen Steinböcke, ihre Biologie, ihre ökologische und ihre kulturgeschichtliche Bedeutung informieren.

Im interaktiv gestalteten Ausstellungsbereich kann man u.a. mit einem mechanische Zeit-Rad die gewünschte Epoche, z.B. Miozän und Eiszeit einstellen und erfährt etwas über die Vorfahren des Steinbocks oder man entscheidet sich für "Aberglaube" und erhält Informationen über die vermeintliche Heilkraft des "Steinbockschweißes". Auch der Bezoar (Magenstein) wurde vor mehreren Jahrhunderten als medizinisches Wundermittel verkauft.

Die Ausrottung der Steinböcke und ihre Wiedereinsetzung, bei der sogar die Wilderer eine Rolle spielten gehören zu den vielfältigen Aspekten der Ausstellung. Das Konzept von VERDANDI macht auf jeden Fall neugierig auf diese Dauerausstellung, die Mitte Juni 2011 eröffnet wird.

Öffnungszeiten: von Frühsommer bis Oktober (je nach Schneelage), Eintritt frei; der Steinbock-Infopoint kann auch ohne Führungen besucht werden.  
Tel.: +43 (0) 5286 / 52181 (Dipl. Forsting. Nina Oestreich ,Naturparkbetreuung, Naturparkhaus Ginzling)  
Fax: +43 (0) 5286 / 52182  
[www.naturpark-zillertal.at](http://www.naturpark-zillertal.at)

---

© Land Tirol; Dr. Sylvia Mader, Text  
Abbildungen © Peter Morass (1) und Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, Nina Oestreich (2, 3)

Abbildungen:

- 1 - Steinbock am Brandjoch
- 2 - Steinbock-Infopoint
- 3 - Stall, Steinbock-Infopoint